

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1854**

10 (4.2.1854)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 10. Samstag, den 4. Februar **1854.**

Baden-Durlachischer Waisenfond.

Uebersicht

der Einkünfte, der Ausgaben und des Vermögens nach den berichtigten Partikularcassen-Rechnungen vom 1. Juni 1852/53.

Particularcassen.	Einkünfte.						Ausgaben.						Vermögen auf 1. Juni 1853.	
	Zinse.		Bei- steuern.		Summe.		Lassen und Kosten.		Vene- ficien.		Summe.		fl.	fr.
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Carlsruhe	2145	46	823	47	2969	33	402	52	1050	29	1453	21	43,816	35
Lahr	1749	18	1010	9	2759	27	244	45	2064	59	2309	44	36,552	13
Pforzheim	1047	33	412	10	1459	43	85	28	506	26	591	54	22,327	25
Rheinbischofsheim	245	48	187	51	433	39	39	42	329	4	368	46	4611	47
Zusammen:	5188	25	2433	57	7622	22	772	47	3950	58	4723	45	107,308	—
Von den Einkünften wurden ausgegeben					4723	45								
mithin mehr eingenommen					2898	37								
Auf den 1. Juni 1852 war das Vermögen berechnet zu												104,411	43	
es hat sich also vermehrt um												2896	17	
Bei Pforzheim ergab sich ein Vermögensverlust von												2	20	
sonach Vermehrung durch Einkünfte wie oben												2898	37	

Nr. 515. Vorstehende Uebersicht wird hiermit zur Kenntniß der betreffenden Gemeinden ge-
bracht.

Carlsruhe, den 10. Januar 1854.

Großh. evang. Oberkirchenrath.
v. Woellwarth.

vdt. Eccard.

Nr. 2355. Die Hebung der Pferdezuucht im Großherzogthum betr.

Mit Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung vom 13. d. M., Nr. 1234, Anzeigeblatt Nr. 9, bringt man weiter zur allgemeinen Kenntniß, daß die in den §§. 12 und 13 der Verordnung Großh. Centralstelle für die Landwirthschaft vom 5. d. M. erwähnten Bezirke, in welchen eine Beschälstation errichtet ist, pro 1854 folgende sind: Offenburg, Lahr, Kork, Rheinbischofsheim, Bühl, Rastatt, Ettlingen, Carlsruhe, Durlach und Eppingen.

Carlsruhe, den 24. Januar 1854.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

vdt. Maurer.

Nr. 2439. Die Bitte des Kaufmanns Joseph Gaum in Bretten um Bestätigung als Agent für J. M. Vielesfeld in Mannheim zum Abschluß von Auswanderungsverträgen betr.

Kaufmann Joseph Gaum von Bretten wurde als Agent für das zur Beförderung von Auswanderungen auf den Grund der Verordnung vom 11. Februar v. J. concessionierte Handelshaus

J. M. Bielefeld in Mannheim bestätigt; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Carlsruhe, den 24. Januar 1854.

Großh. Regierung des Mittelrheintreises.
Nettig.

vd. Neumann.

Nr. 2816. Die Entweihung des Actuars Abbath von Wolfach betr.
Theodor Abbath von Stupferich ist aus der Liste der Actuare gestrichen worden.
Carlsruhe, den 27. Januar 1854.

Großh. Regierung des Mittelrheintreises.
Nettig.

vd. Maurer.

Auf den Antrag der Großh. Staatsanwälte bei den Hofgerichten werden auf den Grund der §§. 3, 12, 18, 24, 28, 1 und 5, 32, 36 des Preßgesetzes die polizeilich verfügten Beschlagnahmen nachbenannter Nummern und Druckschriften gerichtlich bestätigt, und zugleich die Vernichtung aller mit Beschlag belegten, ferner an öffentlichen Orten oder im Besitze der im gedachten Paragraphen erwähnten Personen befindlichen Exemplare verfügt:

Bei dem Stadtamt Carlsruhe:

Nr. 2998 u. 3051. Vom 25. Januar 1854. Die Nr. 17 des „deutschen Volksblatts“ vom 21. d. M. und Nr. 18 der „Augsburger Postzeitung“ vom 19. d. M.

Nr. 3052. Vom 25. Januar 1854. Das 12. Heft des 32. Bandes der historisch-politischen Blätter für das katholische Deutschland von Philipps und Görres.

Nr. 3274. Vom 27. Januar 1854. Die Nr. 21 der „Augsburger Postzeitung“ vom 22. d. M.

Bei dem Bezirksamt Ettlingen:

Nr. 1898. Vom 25. Januar 1854. Die Nr. 3 des „christlichen Pilgers“ katholisches Sonntagsblatt, redigirt von dem Vicar Hällmeyer in Speier.

Bei dem Bezirksamt Baden:

Vom 26. Januar 1854. „Das 2. Heft des 33. Bandes von G. Philipps und G. Görres historisch-politischen Blättern für das katholische Deutschland“ München 1854.

Vom 27. Januar 1854. Die Nr. 4 der zu Mainz erscheinenden „katholischen Sonntagsblätter zur Belehrung und Erbauung“ vom 22. d. M. und der Nr. 4 des zu Stuttgart erscheinenden „Sonntagsblatts für das christliche Volk“ vom 22. d. M.

Bei dem Bezirksamt Sinsheim:

Nr. 3421. Vom 27. Januar 1854. Die Nr. 14, 15, 16, 17, 18 und 20 des „deutschen Volksblatts“.

Bei dem Oberamt Seidelberg:

Nr. 319. Vom 28. Januar 1854. Die Nr. 16, 17 und 18 der „Augsburger Postzeitung“.

Nr. 320. Vom 28. Januar 1854. Die Nr. 4 des „katholischen Sonntagsblattes“.

Nr. 321. Vom 28. Januar 1854. Die Nr. 16, 17 und 18 des „Mainzer Journals“.

Nr. 339. Vom 31. Januar 1854. Die Nr. 13, 15, 16, 19 und 20 der „deutschen Volkshalle“.

Nr. 349 u. 350. Vom 1. Februar 1854. Die Nr. 13, 14, 15, 16, 17—22 des „Volksboten“.

Bei dem Stadt- und Landamt Wertheim:

Nr. 1904. Vom 27. Januar 1854. Die Nr. 13 des „deutschen Volksblatts“.

Bei dem Stadtamt Freiburg:

Nr. 3331/34. Vom 28. Januar 1854. Die Nr. 3 des „rheinischen Kirchenblatts“, Nr. 7 der „Neuen Sion“ und Nr. 4 des „Sonntagsblatts fürs christliche Volk“.

Nr. 3597. Vom 31. Januar 1854. Die Nr. 14 der „deutschen Volkshalle“.

Bei dem Bezirksamt Stockach:

Nr. 4324/26. Vom 27. und 28. Januar 1854. Die Nr. 16, 17 und 18 des „deutschen Volksblatts“ und Nr. 18 und 21 der „Augsburger Postzeitung“.

Schuldienstinachrichten.

Die Bewerber um nachbenannte erledigte Schuldienste haben sich nach der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 38) bei ihren vorgesetzten Bezirksschulvisitaturen innerhalb sechs Wochen zu melden:

Durch das Ableben des Hauptlehrers Joseph Haberer ist die erste Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Säckingen, mit welcher der Organistendienst verbunden ist, mit dem Dienst-einkommen der dritten Classe, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei

drei Lehrern und einer Zahl von etwa 160 Schül-
kindern auf jährlich 48 fr. für jedes Kind festge-
setzt ist, in Erledigung gekommen.

Die dritte Hauptlehrerstelle zu Walldürn, mit welcher der Organistendienst verbunden ist, mit dem Dienst-einkommen der dritten Classe, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei 6 Lehrern und einer Zahl von etwa 600 Schül-
kindern auf jährlich 48 fr. für jedes Kind festge-
setzt ist, wird hiermit nochmals ausgeschrieben.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Isaaß Billigheimer in Schmieheim an die israel. Volksschule zu Breisach wurde die Hauptlehrerstelle an der israel. Volksschule zu Schmieheim erledigt. Die berechtigten Bewerber um diese zur zweiten Classe gehörige Schulstelle, mit einem festen Gehalte von 200 fl., nebst freier Dienstwohnung oder dem gesetzlichen Werthanschlag für solche, und einem Schulgelde von 48 fr. bei mehr als 100 Kindern, werden aufgefordert, sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, unter Vorlage ihrer Aufnahmscheine und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, durch die betreffende Großh. Bezirkschulvisitatur, bei der Großh. evang. Bezirkschulvisitatur Mählberg in Rippenheim, binnen sechs Wochen zu melden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[1] Nr. 1870. Der ledige Damascus Wiedenmaier von Hof Elmen, Gemeinde Dehnningen, ist nach Anzeige des dortigen Bürgermeisters heimlich nach Amerika ausgewandert. Derselbe wird aufgefordert, innerhalb 8 Wochen zurückzukehren, widrigenfalls er des Staats- und Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt würde.

Nadolphzell, den 22. Januar 1854.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

Nr. 2354. Da die Johann Lug'schen Eheleute von Großweier der Aufforderung vom 17. v. M., Nr. 31,338, keine Folge geleistet haben, so werden sie des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die veranlasteten Kosten verfällt.

Achern, den 23. Januar 1854.

Großh. Bezirksamt.

Hippmann.

Nr. 3274. Da sich Stephan Kufmann und dessen Ehefrau von Untergrombach auf die diesseitige Aufforderung vom 26. November 1853 nicht gestellt haben, so werden dieselben ihres Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Bruchsal, den 25. Januar 1854.

Großh. Oberamt.

v. Stetten.

[1] Nr. 2835. Metzgermeister Adam Heidt dahier hat zu Anfang v. M. durch den Schaafknecht Johann Adam Kirchgesser von Bergshausen eine mit der Raude behaftete, und deshalb mit Gemarkungssperre belegte, in 211 Stück bestehende Schaafherde aus Löffelstelzen, k. Württ. Oberamts Mergentheim, heimlicher Weise über Königshofen ins Land gebracht, welcher sich gegenwärtig in Stuyferich, diesseitigen Bezirks, unter Sperre und Behandlung befindet. Dieß bringen wir hiermit zur weitem öffentlichen Kenntniß.

Durlach, den 27. Januar 1854.

Großh. Oberamt.

Spangenberg.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

[3] (Erbyorladung.) Zur Erbschaft des verstorbenen Jakob Hess von Eggenstein sind folgende abwesende Personen berufen: Salomea, Juliana, Carl und Wilhelm Hess, sämmtliche von Eggenstein. Dieselben werden hiermit aufgefordert, sich binnen

drei Monaten

bei der Theilungsbehörde zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn die Abwesenden zur Zeit der Erbschaftseröffnung gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Carlsruhe, den 16. Januar 1854.

Großh. Landamtsrevisorat.

Schuster.

[2] (Erbyorladung.) Mathä Gerath, ledig und volljährig von Berwangen, welcher sich seit einigen Jahren von hier entfernt hat, ist zur Erbschaft seines verlebten Vaters Gregor Gerath von Berwangen berufen. Da der Aufenthaltsort des Mathä Gerath diesseits unbekannt ist, so wird derselbe anmit aufgefordert, binnen 3 Monaten von heute an zur Erbtheilung dahier zu erscheinen, andernfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn derselbe zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Festetten, den 10. Januar 1854.

Großh. Amtsrevisorat.

Buiffon.

[1] Nr. 35. (Erben- und Gläubiger-Aufforderung.) Die unbekanntem Verwandten und Gläubiger der am 4. März 1853 verstorbenen Wittwe des Bohrenschmieds Joseph Gemminger, Barbara, geborene Riesenmayer zu Rippenheim, werden aufgefordert, ihre an den mit 168 fl. 53 fr. verschuldeten Vermögensnachlaß von 125 fl. 29 fr. zu machenden Ansorderungen binnen 4 Wochen dahier anzumelden, wenn sie bei Erbtheilung der Masse berücksichtigt werden wollen.

Rastatt, den 24. Januar 1854.

Großh. Amtsrevisorat.

Ruff.

[1] Nr. 333. (Erbyorladung.) Andreas und Ferdinand Groner von Gernsbach sind zur Erbschaft ihres verstorbenen Onkels, Carl Friedrich Wallraff von da, berufen. Da deren Aufenthalt nicht bekannt ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme ihres Erbtheils innerhalb 3 Monaten dahier zu melden, widrigenfalls derselbe lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen er zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Gernsbach, den 23. Januar 1854.

Großh. Amtsrevisorat.

Vollrath.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholpen werden könnte.

Aus dem Oberamt Durlach:

Die Johann Krayl Wittwe mit ihren Kindern von Königsbach, auf Dienstag, den 7. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Adolph Gartner ledig von Stupserich, auf Dienstag, den 7. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

[1] Tagelöhner Michael Kraß mit seiner Ehefrau Regina, geborene Müller von Malsch, auf Montag, den 13. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

[1] Constantin Maier mit seiner Frau Theresia, geborene Speck von Bruchhausen, auf Montag, den 13. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

[1] Pflasterer Joseph Kubel mit seiner Ehefrau Marie, geborene Weishaupt von Malsch, auf Montag, den 13. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

[2] Sattler Carl Koll mit seiner Ehefrau, Veronika, geborene Zeller von Ettlingen, auf Montag, den 13. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

[2] Die Maria Anna Reiter mit ihrer Tochter Catharina Reiter von Ettlingen, auf Montag, den 13. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

Mathäus Karst mit Familie von Gutingen, der ledige Bijoutier Christoph Lottamer von Huchensfeld, der ledige Schuhmacher Carl Schlegel von Kieselbronn, Lorenz Elsässer, Lorenz Sohn, mit Familie von Bauschlott, auf Samstag, den 11. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Andreas Eberle mit seiner Familie von Bröbgingen, auf Mittwoch, den 15. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

Schuhmacher Christian Dürr mit seiner Familie von Kürnbach, auf Freitag, den 10. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Schreiner Friedrich Lieb mit seiner Familie von Flehingen, auf Dienstag, den 14. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

Mois Moser von Ottersweier, welcher vor anderthalb Jahren heimlich nach Amerika entwichen

ist, hat nachträglich für sich und seine Familie um Auswanderungserlaubniß nachgesucht, auf Mittwoch, den 8. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

Johann Salinger Wittwe und ihre Kinder von Zell, Paul Stuz Eheleute und Joseph Ehret's Eheleute von Hofweier, auf Dienstag, den 7. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Anton Joos und dessen Ehefrau, Benedikt Schaub und dessen Ehefrau, Arbogast Erhard und dessen Ehefrau, Sebastian Ehret und dessen Ehefrau, die Conrad Franz Wittwe und Conrad Kühnes Wittwe, sämtliche von Niederschopfheim, auf Dienstag, den 14. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitige Oberamtskanzlei.

Mundtods-Erklärungen.

Nr. 1378. Der pensionirte Lehrer Friedrich Sauter von hier wurde wegen Geisteschwäche nach L.-R.-S. 499 verbeistandet und Kaufmann Bischoff von da als sein Beistand verpflichtet, ohne dessen Beiwirkung er weder rechten, noch Vergleiche schließen, Anleihen aufnehmen, angreifliche Capitalien erheben, noch hierüber Empfangscheine geben und Güter veräußern und verpfänden darf. Eppingen, den 18. Januar 1854.

Großh. Bezirksamt.

Mesmer.

Nr. 2031. Friedrich Schweizer von hier wurde durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 28. November v. J., Nr. 29,553, im ersten Grad mundtot erklärt und ihm Friedrich Kraß, pensionirter Oberfeldwebel hier, als Beistand aufgestellt, ohne dessen Mitwirkung er keine der im L.-R.-S. 513 aufgeführten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Durlach, den 20. Januar 1854.

Großh. Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 2766. Caja Bernheim von Thiengen ist unterm Heutigen wegen Wahnsinns entmündigt und Mezger Lazarus Guggenheim von da als Vormund für dieselbe aufgestellt und verpflichtet worden.

Waldshut, den 19. Januar 1854.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Schmieder.

Nr. 3659. Der ledige Norbert Maier von Neusag wurde wegen Blödsinns entmündigt, und für ihn der dortige Bürger Carl Rist als Vormund aufgestellt.

Bühl, den 23. Januar 1854.

Großh. Bezirksamt.

Heil.